

## Kindisch gefährliche Stichelei des nationalen Sicherheitsstaats gegen China

von Jacob G. Hornberger

Der nationale Sicherheitsstaat Vereinigte Staaten von Amerika brauchte nach seinem katastrophalen 12-jährigen Kriegszug gegen den Mittleren Osten nicht lange, um mit seinem „Brückenkopf“ gegen Asien eine neue Krise für die Amerikaner herbeizuführen. Als Antwort auf Chinas Entscheidung, eine neue Luftraumzone einzuführen, die auf einen lang geführten territorialen Disput mit Japan wegen einer Inselgruppe zurückgeht, schickte das Militär der Vereinigten Staaten von Amerika zwei B-52-Bomber, die über die Zone flogen, um Chinas Entschlossenheit zu testen und um zu beweisen, dass China nur ein „Papiertiger“ ist, wenn es die Flugzeuge nicht abschießt.

Das war eine kindisch gefährliche Provokation. Was wäre geschehen, hätte China die Flugzeuge abgeschossen? Ja was? Hätte der nationale Sicherheitsstaat Vereinigte Staaten von Amerika ruhig zugeschaut und dadurch riskiert, selbst als Papiertiger hingestellt zu werden? Das glaube ich nicht. Um ihre Entschlossenheit zu zeigen, hätte die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika mit einer Bombenkampagne gegen China zurückschlagen müssen.

Vergessen Sie nicht, dass unter unserem jetzigen Regierungssystem der Präsident das gesamte Land ohne Kriegserklärung durch den Kongress in den Krieg schicken kann.

Grundsätzlicher betrachtet – warum sollte ein Streit um eine Insel zwischen China und Japan die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika etwas angehen? Wären Sie bereit, Ihr Leben zu opfern, um Japan dabei zu helfen, seinen Kampf um diese Inseln zu gewinnen? Sind Sie bereit, Ihren Lebenspartner oder Ihre Kinder für diese Inseln zu opfern?

Die Amerikaner haben sich so sehr daran gewöhnt, unter einem gigantischen militärischen Imperium zu leben, dass es vielen von ihnen gar nicht einfällt, das gesamte Konzept eines weltweiten militärischen Imperiums in Frage zu stellen, das die Welt mit B-52s im Zaum hält, Öl in alte Konflikte gießt und Länder aufstachelt, etwas zu unternehmen. Solche Amerikaner machen einfach weiter mit ihrem alten Kalten-Krieg-Sicherheitsstaat und glauben, dass es die Militärs der Vereinigten Staaten von Amerika am besten wissen.

Vergessen Sie nicht, dass es ein Krieg zwischen Japan und China war, der Präsident Franklin Roosevelt dazu anregte, die Japaner vor Amerikas Eintritt in den Zweiten Weltkrieg zu provozieren. Ironischerweise stichelte Roosevelt damals gegen die Japaner und ergriff die Partei Chinas.

Ich frage mich, wieviele Amerikaner wissen, dass vertraglichen Verpflichtungen, nicht zu reden von den zehntausenden Soldaten der Vereinigten Staaten von Amerika, die noch immer Japan besetzen, obwohl der Zweite Weltkrieg schon vor langer Zeit zu Ende gegangen ist, von den Vereinigten Staaten von Amerika verlangen, an der Seite Japans in den Krieg zu ziehen, wenn Japan gegen China Krieg führt? Wieviele Amerikaner sind bereit und willens, sich selbst an einem derartigen asiatischen Krieg zu beteiligen, besonders nach mehr als einem Jahrzehnt Krieg gegen den Irak, Afghanistan, Jemen, Pakistan und andere?

Und woher soll das Geld für so einen Krieg kommen? Müssen wir wirklich jeden daran erinnern, dass die Regierung weiterhin ihr Schuldenlimit anhebt für alle Zeiten, weil ihre Ausgaben weiterhin ihre Einnahmen bei weitem übersteigen? Müssen wir uns wirklich selbst daran erinnern, dass die Bundesregierung unser Land in den finanziellen und wirtschaftlichen Bankrott führt?

Seit Beginn des nationalen Sicherheitsstaates haben die Amerikaner immer in ständigen Krisen, Chaos, Krieg, Unfrieden, Konflikt und Angst gelebt. Das ist alles so unnötig. Schauen wir auf die Schweiz, deren Außenpolitik derjenigen der amerikanischen Gründungsväter entspricht. Sehen Sie, dass die Schweizer in Streitigkeiten zwischen China und Japan oder anderen Ländern verwickelt ist? Nein, ihre Regierung kümmert sich um den eigenen Bereich und beschränkt sich streng auf die Verteidigung des Landes.

Jetzt, wo der Krieg gegen den Terrorismus nachlässt, wäre dem nationalen Sicherheitsstaat nichts lieber als die Wiederbelebung seines geliebten Kalten Krieges, indem er dem amerikanischen Volk Angst vor dem Kommunismus und Bedrohungen mit dem Atomkrieg einprägt. Angst ist die Währung des Reichs, wenn es zum nationalen Sicherheitsstaat kommt. Und neue Feinde – allenfalls erneuerte alte Feinde – sind immer erforderlich, auch wenn man sie erzeugen muss.

Die Amerikaner haben eine große Chance, eine wie sie sie hatten, als der Kalte Krieg zu Ende ging. Sie haben die Chance, den gesamten Apparat des nationalen Sicherheitsstaates und des Militärimperiums im Ausland aufzulösen, die nach dem Zweiten Weltkrieg auf unsere verfassungsmäßige Struktur aufgepfropft worden sind, ohne auch nur den

Anschein einer verfassungsmäßigen Verbesserung zu erwecken. Sie haben wieder einmal die Chance, zu der Aussenpolitik der Nichtintervention überzugehen, auf der unser Land begründet worden ist.

Wenn sich die Amerikaner stattdessen entscheiden, den nationalen Sicherheitsstaat und das bestehende weltweite militärische Imperium weiterhin zu behalten und eine interventionistische Außenpolitik zu betreiben, die sich in jedermanns Streitigkeiten einmischt, dann sollten sie sich besser auf eine Fortsetzung von ständiger Krise, Chaos und Krieg vorbereiten, vom nationalen Bankrott nicht zu reden.

**Jacob G. Hornberger**

---

► **Quelle:** erschienen am 27. November 2013 auf >[THE FUTURE OF FREEDOM FOUNDATION](#) [3] > [Artikel](#) [4]

Die Weiterverbreitung der Texte auf dieser Website ist durchaus erwünscht. In diesem Fall bitte die Angabe der Webadresse [www.antikrieg.com](http://www.antikrieg.com) [5] nicht zu vergessen! Die [deutsche Übersetzung](#) [6] wurde dort freundlicherweise von Klaus Madersbacher / A zur Verfügung gestellt.

► **Bildquelle:** B-52 Bomber **Foto:** USAF / Master Sgt. Lance Cheung **Quelle:** [Wikipedia Public Domain](#) [7]

---

**Quell-URL:**<https://kritisches-netzwerk.de/forum/kindisch-gefaehrliche-stichelei-des-nationalen-sicherheitsstaats-gegen-china>

#### Links

[1] <https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/2619%23comment-form> [2] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/kindisch-gefaehrliche-stichelei-des-nationalen-sicherheitsstaats-gegen-china> [3] <http://fff.org/> [4] <http://fff.org/2013/11/27/the-national-security-states-childishly-dangerous-taunt-against-china/> [5] <http://www.antikrieg.com> [6] [http://www.antikrieg.com/aktuell/2013\\_11\\_28\\_diekindische.htm](http://www.antikrieg.com/aktuell/2013_11_28_diekindische.htm) [7] [http://commons.wikimedia.org/wiki/File:B-52\\_nose.jpg](http://commons.wikimedia.org/wiki/File:B-52_nose.jpg)